



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 178.

Welzheim, Samstag den 14. November 1891.

25. Jahrgang.

Amfliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Viehstall des Fabrikarbeiters Christian Hohl in Lorch ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen, in dem Gehöfte des Gottlob Nichele daselbst ist die Seuche erloschen.

Den 11. November 1891.

R. Oberamt:

Reusch, Amtmann.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a. Heilbronn, b. Reutlingen, c. Hall, d. Ulm und e. Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Samstag den 2. Januar 1892 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 4. Dezember d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersehen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 2. November 1891.

v. D w.

Die österreichische Thronrede.

Wien, 11. Nov. Die Thronrede, die der Kaiser heute beim Empfange der Delegationen in Beantwortung der an ihn gerichteten Ansprachen der Präsidenten gehalten hat, unterschied sich durch ihre ganze Tonart wesentlich von den früheren bei dem gleichen Anlasse erfolgten kaiserlichen Kundgebungen. Sie rief die Empfindung hervor, daß es ein Herzensbedürfnis des Kaisers war, dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß es ihm beschieden sein möge, den Völkern „die frohe Botschaft verkünden zu können, daß die gegenwärtigen Sorgen und Lasten des bedrohten Friedens ihr Ende erreicht haben.“ Dieser Empfindung ist auch der tiefe Eindruck zuzuschreiben, den die Thronrede gemacht hat. Jene Aeußerung bildet ihren Hauptinhalt und kennzeichnet ebenso die Lage wie die Zielpunkte der östreich-ungar. Politik. Alle anderen Bemerkungen der Thronrede sind eigentlich nur die Erleichterungen zu dieser Stelle. Sie können ungeachtet ihrer ernsten und zurückhaltenden Fassung keine Beunruhigung hervorrufen, denn die Lage wird eben nur ohne jede Schönfärberei so geschildert, wie sie ist, indem

darauf verwiesen wird, daß ungeachtet Oestreich-Ungarn mit allen Mächten in durchaus freundlichen Beziehungen steht und im Einklange mit den Verbündeten die Erhaltung des Friedens als seine Aufgabe betrachtet und ungeachtet seitens aller Kabinette die Versicherungen gleich friedlicher Bestrebungen vorliegen, die Gefahren nicht beseitigt seien und die Rüstungen nicht zum Stillstande gebracht werden können. Wenn die Thronrede die Hoffnung auf die Erreichung jenes Zieles als nicht ausgeschlossen bezeichnet, so stützt sie sich hierbei auf das sich allgemein und einmütig befundene Friedensbedürfnis. Man wird zugeben müssen, daß eine zutreffendere Schilderung der Lage, wie wir sie seit Jahr und Tag vor uns haben und wie sie fortbesteht, kaum denkbar ist. Die Thronrede steht auch in Einklang mit der Rede, die Rudini zwei Tage vorher gehalten hat, während die Rede Lord Salisburys ihr gegenüber allzu vertrauensfelig erscheint. Mit Spannung darf man nun den Darlegungen entgegensehen, mit denen Graf Kalnoky in wenigen Tagen in den Ausschüssen der Delegationen hervortreten wird. Denn die Aufgabe des Ministers wird es sein, nachdem die Thronrede gewissermaßen bloß

eine allgemeine Skizze der Lage gegeben, ein ausgearbeitetes Bild der letzteren zu bieten. Schon heute läßt sich aber vorhersehen, daß auch Graf Kalnoky nur das Streben nach Erhaltung des Friedens zu betonen und der Hoffnung auf einen Erfolg derselben Ausdruck zu geben, nicht aber zu leugnen im Stande sein wird, daß mit der Möglichkeit eintretender Gefahren gerechnet werden müsse.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Nov. Wie die „Frkf. Ztg.“ mitteilt, wird der russische Minister v. Giers sich nach Beendigung des Aufenthalts in Wiesbaden zunächst hierher zum Besuch der Königin Olga und von da nach Paris begeben, um sodann über Berlin nach Rußland zurückzukehren.

— Ein Göppinger Arbeiter wollte wegen widriger Familienverhältnisse seinem Leben ein Ende machen, indem er sich den Puls zu durchschneiden beabsichtigte. Obwohl er sich die Hand fast vollständig abhieb, trat der erhoffte Tod nicht ein.

— In vielen Orten der Hohenloher Ebene

steigt die Not um Wasser immer mehr, das unentbehrliche Naß muß vielfach aus Nachbar-dörfern herbeigeht werden.

Bei **Wolffegg** wurde ein 11-jähriges Mädchen beim Moosammeln von einer Kreuzotter gebissen und starb dann unter unsäglichen Schmerzen.

Diberach, 10. Novbr. In einem hiesigen Gasthause ereignete sich heute ein schweres Unglück. Ein Dienstmädchen war mit Benzin beschäftigt und stand plötzlich in Flammen. Der Besitzer der Wirtschaft riß entschlossen der vor Schmerz laut Schreienden die brennenden Kleider vom Leibe und kühlte sie in Tücher. Am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt, mußte die Unglückliche dem Spital übergeben werden.

Wadnang, 10. Nov. In der Gemeinde Althütte, hiesigen Oberamts, entlebte sich gestern ein 42-jähr. Maurer, indem er sich mit einem Rasiermesser den Hals abschnitt. Ungünstige Familienverhältnisse scheinen den Unglücklichen, bei dem man zeitweise auch Spuren von Geistesstörung bemerkte, zu dieser That bewogen zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Nov. Die Liberale Korrespondenz meldet: Von gesetzgeberischen Maßnahmen gegen Mißbräuche des Bankgeschäfts sei keine Rede. — Die Nationalzeitung meldet: Der Vorstand der Kolonialgesellschaft habe eine Depesche Wisemanns erhalten, daß er nur einen Aufschub der Dampfer-Expedition nach Viktoriassee beabsichtige.

Berlin, 11. Nov. Das Berliner Tageblatt bespricht ausführlich die Ausweisung seines Correspondenten Eugen Wolf aus Ostafrika und teilt mit, daß Wolf zwar mit den besten Empfehlungen von Seiten der Regierung nach Ostafrika ging, daß ihm aber beim Telegraphieren über die Niederlage der Expedition Zelowski das Kabel gesperrt wurde, so daß er sich nach Sansibar begeben mußte. Es wurde ihm sogar verweigert, die Namen der effektiv Geretteten zu telegraphieren. Wolf wurde ersucht, das Telegraphieren zu verschieben, bis Herr v. Soden selbst telegraphiert hatte. Wolf konstatiert schließlich, daß der Gouverneur ihm früher unbeanstandete Depeschenabsendung zugestanden habe, so daß also dieses ihm gegebene Wort nicht gehalten worden sei.

In **Schwet** (Westpreußen) wurde ein Mann verhaftet, der eine Witwe vergeblich mit Heiratsanträgen verfolgte und dann sie und ihre 12-jährige Tochter ermordet hat.

Ueber den Tabakbau und die Tabakernte in Baden im vergangenen Jahr liegen jetzt folgende amtliche Mitteilungen vor: Die Anzahl der Tabakpflanzler betrug in diesem Erntejahr 42 509, welche zusammen eine Fläche von 78 714 021 Ar mit Tabak bepflanzten. Im Vorjahre belief sich die Zahl der Pflanzler nach entgeltlicher Feststellung auf 35 501 und der Flächengehalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke auf 64 033 599 Ar, somit ergibt sich dem Erntejahr 1889/90 gegenüber einer Zunahme von 7008 Pflanzern oder 19,74 pCt. und von 146 804 22 Ar oder 22,93 pCt. Der Gesamtwert der Tabakernte, den Tabak in dachreifem getrocknetem Zustand gerechnet, betrug 7 409 350 M. gegen 7 915 182 im Vorjahre, somit weniger 505 832 M., was eine Abnahme von 6,39 pCt.

Ausland.

Wien, 11. Nov. Das Wiener Tagblatt schreibt: Alle Gerüchte über die Wiederauffindung Johann Orths sind völlig grundlos und darauf zurückzuführen, daß die in Berlin lebende Schwiegermutter Orths, Frau Stubel, geisteskrank ist und in ihren Wahnvorstell-

ungen Mitteilungen über die Auffindung Orths und seiner Gattin machte, worin sie behufs Beruhigung ihres Gemütes von den Unverwandten bekräftigt wird.

Wien, 12. Nov. Die Regierung beschränkte die Erlaubnis zur Ueberschreitung der russ.-östr. Grenze auf wenige bestimmte Punkte und ordnete strenge Grenz-Ueberwachung anlässlich wiederholter Spionier-Versuche an. Die Gendarmerie in den Grenzbezirken wurde vermehrt.

Rom, 9. Novbr. Die Gruft der Gräfin Mirastoni, weiland morgantische Gemahlin des Königs Viktor Emanuel wurde erbrochen und in Brand gesetzt. Das Feuer wurde rechtzeitig entdeckt und gelöscht, der Thäter entkam. Man vermutete einen Racheakt eines entlassenen Dieners.

Rom, 11. Nov. Während der Vorstellung im Zirkus Castelmare stürzte die Estrade ein und riß 500 Zuschauer mit; 100 Personen sind verwundet, darunter 20 gefährlich.

— Aus **Näni** (Stalien) wird ein schreckliches Blutbad gemeldet. Der Bauer de Rosas, welcher vor wenigen Tagen nach siebenjährigem Aufenthalte im Zuchthaus in Freiheit gesetzt wurde, überfiel zuerst den Bürgermeister Melis und tötete denselben durch einen Schuß; hierauf schoß er auf die Bäurin Clotilde Cocco und tötete sie. Eine andere Bäurin ermordete er durch zwei Dolchstiche und einen Gutsbesitzer durch drei Revolvergeschüsse. Die Panik in der Bevölkerung ist unbeschreiblich. Alle Getöteten hatten seinerzeit im Prozesse als Belastungszeugen fungiert.

Petersburg, 9. Nov. Das dänische Königspaar wird nach der Rückkehr von Livadia dem deutschen Kaiserhofe einen Besuch abstatten.

Brest, 12. Nov. Während des Wirbelsturms trieb das Torpedoboot Nr. 21, das vor Anker lag, auf einen Felsen und kenterte; die Bemannung wurde gerettet.

Madrid, 12. Nov. Infolge starken Sturmes ist ein Dampfsboot des spanischen Geschwaders bei der Stadt Garzia gescheitert; fünf Personen sind ertrunken.

London, 12. Nov. Der durch den Sturm im ganzen Lande und selbst in London angerichtete Schaden ist bedeutend. — Nach wiederholten Versuchen, ein Rettungsboot ins Meer zu setzen, gelang es demselben abends, bei Sandgate 27 Mann des gescheiterten Schiffes Benvenue zu retten; dieselben waren 14 Stunden im Tafelwerk geblieben.

Rio de Janeiro, 10. Nov. Ein amtlicher Erlass hebt das Gesetz auf, wonach die auf Papier lautenden 5proz. Apolices (Innere Staatsschuld) in Goldobligationen umgewandelt werden sollen.

Bernambuco, 10. Nov. Die Provinz Grao Para hat sich ebenfalls für unabhängig erklärt. Es verlautet, Bahia werde dem Beispiel folgen. Nach Rio Grande do Sul ist ein Kriegsschiff geschickt worden.

— In **Kairo** sind mit Hilfe der dortigen Polizeiverwaltung bis zum 30. Oktober 217 Sudanesen für den deutschen Dienst in Ostafrika zusammengebracht worden. Major v. Wisemann wird, wie die Nat.-Ztg. meldet, nicht mehr als 300 mit sich nehmen. Eine weitere Anzahl Soldaten soll im künftigen Frühjahr angeworben werden. Major v. Wisemann wollte anfänglich von Aegypten nach Berlin gehen, aber er erhielt den Befehl, ohne Zeitverlust auf seinen Posten in Deutsch-Ostafrika zurückzukehren, namentlich wegen der Mißverständnisse, die sich zwischen den obersten Militär- und Zivilbeamten der deutschen Kolonie fühlbar machten.

Gerichtssaal.

Ueberlingen, 12. Nov. Das Schöffengericht verurteilte heute den Maler Koppay aus Berlin wegen wesentlich-rechtswidriger Aneignung dreier Engelsstatuetten zu 8 Tagen Gefängnis.

Litteratur.

An den modernen Kulturmenschen beiderlei Geschlechts werden alle möglichen Voraussetzungen gestellt, darunter auch diejenige, unterrichtet zu sein über alle Ereignisse am musikalischen Firmament. Sowohl der Fachmusiker als auch namentlich der gebildete Dilettant werden vollständig in den Stand gesetzt, sich in dieser Beziehung auf der Höhe der Situation zu erhalten, wenn sie den Inhalt der **Neuen Musik-Zeitung** (Verlag von Karl Grünig in Stuttgart) regelmäßig in den Bereich ihrer Aufmerksamkeit ziehen. Die neuesten Nummern (19 bis 21) bieten Biographien mit Porträts von v. Andrade, Kathi Bettaque und Karl Bank, Novellen von Rosegger und J. Glanwell, eine ergötzliche Humoreske aus der Theaterwelt von Th. Ebner, sowie mehrere sehr interessante Fachartikel, darunter Opus 74 (Chopin) von D. Linke, Schubart und die Musik von R. Schäfer, Zu Mozarts hundertjährigem Todestage von A. Schütz, Ueber das Einüben eines Tonstücks von Dr. D. Klauwell, Das finnische Volkslied und die Kantele von A. Jugman etc. etc. Hieran schließen sich kritische Berichte über Konzertaufführungen, Opernvorstellungen, sowie über alle eingegangenen Neuheiten vom Musikalienmarkt. Die Musik-Beilagen bestehen aus gehaltvollen Klavierstücken von G. Bartel und L. Herzog, sowie stimmungsvollen Liedern von F. Albrecht, J. Degenhart und L. Flügge, welche sich zum Vortrag vorzüglich eignen.

(Was schenken wir unseren Kindern?)

Diese Frage beschäftigt die Eltern mit dem Herannahen des Weihnachtsfestes immer lebhafter. Heut zu Tage wird für die Kinder des Schönen und Prächtigen soviel geboten, daß die obige Frage keineswegs so leicht zu beantworten ist, besonders nicht für jene Eltern, die nur einen bescheidenen Betrag für Geschenkzwecke ausgeben können. Diesen nun glauben wir einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen ein passendes Weihnachts-Geschenk in Vorschlag bringen.

Es ist kein neuer Artikel, sondern ein Spiel, das die Prüfung der Zeit bereits bestanden hat und dessen hoher erzieherischer Wert von den angesehensten Gelehrten anerkannt ist. Es sind die in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Anker-Steinbaukasten, welche wir meinen. Sie bieten den Kindern viele Jahre hindurch angenehme Beschäftigung und selbst die wildesten unter ihnen spielen stundenlang ruhig damit. Der Hauptvorzug aber liegt darin, daß jeder Anker-Steinbaukasten später durch Hinzulieferung von Ergänzungs-kästen beliebig vergrößert werden kann und daß jene Eltern, welche nicht auf einmal den Betrag für einen größeren Kasten ausgeben wollen, diese Ausgabe auf mehrere Jahre zu verteilen vermögen. Wer noch Näheres über diesen vorzüglichen Geschenk-Artikel zu erfahren wünscht, der wolle sich von der Fabrik (F. Ad. Richter u. Cie., Rudolfsstadt) eine Preisliste kommen lassen, die gratis und franko versandt wird.

Seiden-Damaste schwarze, weiße u. farbige v. Nr. 2.35 bis Nr. 12.40 p. Met. (ca. 35 Dual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. K. Hofstef.) **Zürich**. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Revier Welzheim.

Weis-Verkauf.

Am Dienstag 17. November 9 Uhr in der „Linde“ in Klaffenbach aus Durchforstung in Ochsenkopf: 1200 gemischte Wellen in Flächenlosen; aus Schlag mittleres Burgholz: 200 Buchen, 30 Nadelholzwellen auf Haufen.

Pfahlbronn.

Gebäude-Verkauf.



Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, sein zweistödiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach nebst Backhaus und Garten dabei, zum Verkauf zu bringen. Das Gebäude liegt mitten im Ort an der Lindenstraße beim Schul- und Rathaus und würde sich seiner günstigen Lage wegen zu jedem Geschäftsbetrieb eignen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen mit **Ulrich Schneider, Bauer.**

Schuffenried,

R. Heil- und Pflanzanstalt.

Flachs-Gesuch.

Wir suchen 75 bis 100 Pfund schönen, gehechelten Flachs und erbitten uns Anträge mit Mustern und Preisangabe franco Anstalt bis

Dienstag den 17. d. Mts.

Den 10. Novbr. 1891.

R. Dekonomieverwaltung:

Buchh.: Laub, g. Str.

Württemberg. Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlage Scheinen Lit. C & D.

Die Inhaber von Einlage Scheinen Lit. C (Rand teils rot teils schwarz) und D (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E besitzen, sind von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Die Besitzer von Einlage Scheinen Lit. C werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut Bekanntmachung vom 14. Febr. 1885 seit 1. April 1885 alle Einlagen bei unserer Anstalt zu 3,6% verzinst werden, daher die auf ihren Scheinen eingetragene höhere Verzinsung von da an aufgehört hat.

Der erste Vorsteher:

Dstertag.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Action-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit direkten deutschen Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

| | | |
|-----------|------------|------------|
| Baltimore | Canada | Westindien |
| Brasilien | Ost-Afrika | Mexico |
| La Plata | | Havana |

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Hrch. Hohly, Adolf Berckhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Th. Abele Rudersberg, Hrch. Müller, Buchbinder, Alldorf. (Nr. 1150).

Schiffe-Anzeigen

d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler N. G.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet uneröffnet die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Diskretion gewahrt wird.

Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein & Vogler N. G.** befindet sich in **Stuttgart**, Königsstr. No. 11 1. Stock, Telefon No. 1156.

Musverkauf.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich eine große Partie

Tuch & Buckins,

worunter die feinsten Kammgarn, weit unter Preis aus.

H. Prinz, Murrhardt.

Ebenso empfehle ich mein großes Lager in

Kleiderstoffen

von den billigsten bis zu den feinsten Genres.



Baumwollflanelle,

den Mtr. von 33, die Elle von 20 Fig. an.

H. Prinz, Murrhardt.

Grosse Deutsche Colonial-Geldlotterie

zur Bekämpfung des Sklavenhandels in Afrika.

2 Ziehungen. 1. Classe: 24., 25. und 26. November 1891, 2. Classe: 18.,—23. Jan. 1892.

| | | |
|----------------------|---|-----------------|
| Hauptgewinne: | Obige Lotterie bietet colossale Treffer! | Gewinne: |
| 1 a 600 000 Mf. | Gewinne bestehen in barem Gelde ohne | 24 a 5000 Mf. |
| 1 a 300 000 Mf. | Abzug. Lose für beide Classen gültig | 40 a 3000 Mf. |
| 1 a 150 000 Mf. | Kosten: 1/4 48 Mf., 1/2 24 Mf., 1/5 10 Mf. | 50 a 2000 Mf. |
| 1 a 125 000 Mf. | 1/10 5 Mf., 1/20 2,50 Mf., 1/50 24 Mf., | 150 a 1000 Mf. |
| 1 a 100 000 Mf. | 1/20 12 Mf., 1/10 48 Mf., 1/100 24 Mf., | 400 a 500 Mf. |
| 1 a 75 000 Mf. | 20/100 48 Mf., 30/100 72 Mf. | 740 a 300 Mf. |
| 2 a 50 000 Mf. | Auf 10 Lose ein Freilos. Auf 20 Lose | 1500 a 200 Mf. |
| 1 a 40 000 Mf. | 3 Freilose. Versandt gegen Nachnahme | 3000 a 100 Mf. |
| 2 a 30 000 Mf. | oder vorherige Einzahlung. Reichspost- | 3000 a 75 Mf. |
| 3 a 25 000 Mf. | Briefmarken nehme in Zahlung. | 6000 a 50 Mf. |
| 4 a 20 000 Mf. | Wiederverkäufer gesucht. | 4000 a 42 Mf. |

Hugo Herrmann, General-Agentur, Stettin.

Albert Böhringer, Murrhardt,

empfehlen sein stets reichhaltiges Lager in:

Knaben- und Männer-Kleidern

aus guten Stoffenzeugen,

Arbeitshemden, Arbeiterschürze,

Socken und Strümpfe,

alles sauber und pünktlich gefertigt zu wirklich billigen Preisen.

NB. Auf Wunsch lasse ich auch aus feineren Stoffen Anzüge nach Maß anfertigen.

B a n n a n g.

Empfehle mein großes Lager aller Arten und aller Systeme in

Nähmaschinen

von M 36.— an das Stück; auch gebrauchte, garantiert noch gut nähende Maschinen von M 15.— an das Stück.

von **G. Sahn, Mechaniker.**

Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schön schmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versandt in Postpacketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.

Welzheim.

Zu vermieten

auf sofort oder Lichtmess eine freundliche und gesunde Wohnung nebst allem Zubehör.

Hägele z. Hirsch.

Wiedelsbach.

Einen guten deutschen

Ofen mit Helm

verkauft

Binder, Wagner.

Vorhang-Stoffe

crème und weiss,
beste deutsche Ware

Möbelstoffe,

Tisch-Teppiche,

Boden-Teppiche,

Bodenteppichzeuge

Bett- & Sofavorlagen,

Wachstuch & Ledertuch,

Wachstuch-Tischdecken

als Ersatz für Tischtücher

in schönen neuen Mustern

empfiehlt in reicher Auswahl

Joh. Friedr. Chur

in Hall.

Wer Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- u. Lungenkatarrh hat, nehme die hochgeschätzten und weltberühmten

Kaiser's

Brust-Carmellen

welche überraschende Dienste leisten.

In Pak. à 25 \mathcal{L} ächt bei

Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.

C. Schäffer, Rudersberg. 2

Sämig

(Taubenfutter) kauft fortwährend

Unterzuber.

Ergebnis der Sammlung für den abgebrannten Greisen in Kirchenkirnberg.

Ginderer sen. von Gausmannsweiler 1 \mathcal{M} , Ungenannt 1 \mathcal{M} , Ungenannt 1 \mathcal{M} , Stadtschultheiß Müller 1 \mathcal{M} , Stadtspflieger Bilfinger 1 \mathcal{M} .

Den edlen Gebern sei hiemit herzlichster Dank gesagt.

Oberlehrer Fener.

Rein **Abführmittel** hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die **Zacharias-Pillen**. 1 bis 2 Pillen genügen gegen harten Stuhlgang, Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. s. f. Preis 90 \mathcal{L} pro Schachtel. Zu beziehen durch die Apotheken. Garantiert unschädliches Hausmittel. 1

Frachtbriefe

Schuld und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Schuh-Leisten

sind wieder in allen Größen angekommen und bringe ich mein Lager in

Schäften

fertiger Schuhwaaren in Leder und Filz,

End-¹/₂ Lizen sowie **Galver-Soden**

bei billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung

Heinr. Aug. Bilfinger.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzigste Postdampfer-Linie

zwischen

ROTTERDAM

u.

NEW-YORK.

AMSTERDAM

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die **VERWALTUNG** in **ROTTERDAM**

oder: **A. Weller, Welzheim, Theodor Abele, Kfm., Rudersberg.**

Die bestbekannte

Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

B ä u m e n h e i m

Post- und Bahnstation, Bayern,

liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität**. Der **Spinnlohn** per Schneller zu 1000 Meter

von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pfennig

" " über Nr. 20 " 9 "

" " Sendungen franko gegen franko!

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.

Spinnmaterial als: **Flachs-, Hanf-, Berg** zum Lohner-spinnen, **Weben, Bleichen** übernimmt:

Herr Adolf Berthemer in Welzheim, G. Hohly in Welzheim und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

Deutsche

Antisklaverei Geld-Lotterie

1890 Gewinne ohne jeden Abzug.

1 à 600000 \mathcal{M} ., 1 à 300000 \mathcal{M} ., 1 à 150000 \mathcal{M} .,
1 à 125000 \mathcal{M} ., 1 à 100000 \mathcal{M} ., 1 à 75000 \mathcal{M} . etc.

Zwei Ziehungen in Berlin.

1. Klasse:

2. Klasse:

vom 24. bis 26. Nov. 1891. | vom 18. bis 23. Jan. 1892.

Preis der Original-Loose für 1. Klasse $\frac{1}{10}$ Mk. 21.00.

$\frac{1}{2}$ Mk. 10.50., $\frac{1}{10}$ Mk. 2.10.

Loose, welche in erster Klasse nicht gezogen sind, können zur zweiten Klasse gegen Zahlung des Betrages wie erste Klasse erneuert werden.

Carl Heintze,

Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: „**Heintze Berlin Linden.**“

Für Porto und eine Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.

Einschreiben 20 Pfg. extra.

Neuheiten

in

Tricot-Taillen,

Tricot-Blousen,

Tricot-Jaquets,

Tricot-Anabenanzüge,

Tricot-Jäckchen

für Kinder,

Schulter-Tragen

von den billigsten bis hochfeinen Qualitäten empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Joh. Friedr. Chur

in Hall.

Gmünder Lose

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Ein Wort an Alle,

die Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwed. Polnisch, Russisch oder Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen.

Gratis und franko zu beziehen durch die

Rosenthal'sche Verlagsbandl. in Leipzig.

Neue Häringe, geräucherte Büclinge und Sardellen

empfiehlt

Adolf Berthemer.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 16jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Privatankalt Villa-Christina, bei Säckingen, Baden.**“

Ein jüngerer

Mahlknecht

kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei **Meier** in Boggenbergmühle.

Erbsen

Linzen

Bohnen

Zwetschgen

Zwiebel

empfiehlt in neuer Waare **Heinr. Aug. Bilfinger.**